

# Am Ziel

**USTER** Mit der Eröffnung des neuen Ustermer Hallenbads geht für Philippe Walter nächste Woche ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Der Präsident des Schwimmclubs Uster Wallisellen freut sich vor allem auf eines: die Inbetriebnahme des 50-Meter-Olympiabekens.

«Es ist perfekt. Der Traum ist nun Realität geworden», sagt Philippe Walter. Der 67-Jährige steht neben dem neuen 50-Meter-Becken und schaut über die Wasserflächen. Was er sieht, erfüllt ihn mit Freude. «Für diese Halle wird uns mancher beneiden. Sie ist hell und luftig. Das Olympiabekken darin ist die Krönung.» Was er früher in einem Zeitungsartikel als «kleinsten Tümpel der Schweiz» bezeichnete, habe sich nun zum Tempel für den Schwimmsport gemauert.

## Erste Pläne vor 13 Jahren

Nächste Woche wird das neue Ustermer Hallenbad offiziell eröffnet. Der Präsident des Schwimmclubs Uster Wallisellen kennt es bereits jetzt in- und auswendig. Der Dübendorfer war von den ersten Ideen vor 13 Jahren bis zum jetzigen, fertigen Bau von Anfang an mit dabei. «Zuerst hielt es niemand für möglich, dass in Uster einmal ein Becken stehen würde, in dem internationale Meisterschaften abgehalten werden können», meint Walter. «Umso schöner ist es, dass die Stadt nun mit 2000 Quadratmetern Wasserfläche das grösste öffentliche Hallenbad hat. Und gleichzeitig ein nationales Kompetenzzentrum für den Schwimmsport.»

Als Mitglied der Baukommission nahm Walter an über 150 Sitzungstunden teil und schaute, dass im neuen Bad die Rahmenbedingungen für den Schwimmsport möglichst optimal umgesetzt werden konnten.

## «Viel Herzblut und Arbeit»

Auch bei spontanen Baustellenbesuchen im neuen Ustermer Hallenbad stand Walter den Baufachleuten bei Fragen mit Rat zur Seite. So gab er etwa Tipps, wie die Startblöcke korrekt nummeriert werden. «Die Hallentemperatur muss zudem noch etwas gesenkt werden», meint er. «Für Sportler wäre dies zu warm.»

Doch nicht nur während der Bauzeit war Walter als Vertreter des Schwimmclubs als Baukommissionsmitglied im Einsatz. «Wir haben als Verein bereits vor der Abstimmung viel Herzblut und Arbeit investiert.» So habe man für das Projekt Werbung gemacht – auch bei den anderen Ustermer Vereinen. Der Einsatz des Schwimmclubs, der rund 250 aktive Schwimmerinnen und Schwimmer zählt, hat sich ausbezahlt. So sprachen sich die Ustermer Stimmberechtigten im März 2014 mit rund 75 Prozent Ja-Stimmen deutlich für die Sanierung und Erweiterung des Hallenbads aus.

## Gegenseitige Unterstützung

Einen langen Schnauf zeigte der engagierte 67-Jährige nicht

«Das Olympiabekken ist die Krönung.»

Philippe Walter, Präsident des Schwimmclubs Uster Wallisellen

nur im Kampf für ein grösseres Becken und somit besser Trainingsbedingungen für den Schwimmclub. Seit 33 Jahren steht der Dübendorfer dem Ustermer Verein als Präsident vor. Eine fast schon rekordverdächtige Zeit.



Philippe Walter, Präsident des Schwimmclubs Uster Wallisellen, am Rand des neuen 50-Meter-Beckens. In einer Woche werden hier die ersten Bahnen geschwommen. Carole Fleischmann

Das Amt führt er ehrenamtlich aus. Hauptberuflich war er bis vor zwei Jahren Direktionsmitglied einer Krankenversicherung. Mit 65 Jahren hat er sich zwar pensionieren lassen, doch die Beine hochlegen ist nicht sein Ding. «Ich habe mich selbständig gemacht und berate auf Mandatsbasis Vertriebs- und Marketingabteilungen», sagt er.

Selbst ist Walter auch geschwommen – «aber nur in der regionalen Liga», sagt er. Sein grosses Engagement für den SC Uster Wallisellen habe zu Hause nie für Diskussionen gesorgt. «Im Gegenteil», meint der Vater einer erwachsenen Tochter: «Da meine Frau Rita als Leiterin der Schwimmschule Uster ebenfalls im Schwimmsport tätig ist, können wir auf die Unterstützung des anderen zählen.»

## Exil schadete nicht

Redet er von den Erfolgen des landesweit führenden Vereins, spürt man seinen Stolz auf das Erreichte – und darauf, dass der Verein das rund einhalbjährige Exil während der Bauzeit

des Bads scheinbar gut verkraftet hat. So mussten die Schwimmerinnen und Schwimmer in den vergangenen 18 Monaten in acht unterschiedlichen Bädern im ganzen Kanton trainieren.

Schweizer-Meisterschaften in Savosa TI am vergangenen Wochenende gleich 29 Medaillen», sagt Walter. Dies seien mehr Medaillen als die zweit- und drittplatzierten Klubs zusammen er-

und Erfahrung. «Wir haben nicht viele Wechsel im Vorstand oder bei den Trainern. Auch die Basis ist bei uns breit abgestützt.» Zudem sei der Vorstand klein, und daher könnten Entscheidungen schnell erfolgen. Bewährt habe sich auch, dass keine Eltern von aktiven Schwimmern in den Vorstand gewählt werden dürfen. Dies würde nur zu häufigen Wechsell und Interessenkonflikten führen – zum Beispiel, wenn Eltern die Karriere des eigenen Kinds stärker gewichten würden, statt den Fokus auf den Verein als Gesamtes zu legen.

Auch wenn Walter auf Beständigkeit und Konstanz setzt: Dass die Schwimmerinnen und Schwimmer am Samstag in einer Woche nun erstmals auch auf Ustermer Boden ihre Bahnen auf 50 Metern schwimmen können, findet er schlicht «phänomenal». Eine Neuerung, auf die er und viele weitere Schwimmbegeisterte mehr als ein Jahrzehnt lang hingearbeitet haben.

Beatrice Zogg

## ANZEIGE

... und immer noch  
**die 1. Adresse für  
chinesische Medizin  
in Uster**

Praxis Uster  
Zürichstrasse 12  
8610 Uster  
044 999 18 18  
www.tcmwiss.ch

**TCMswiss®**  
Gesund sein. Gesund bleiben.

Eine logistische Herausforderung – vor allem für die Trainer des Schwimmclubs.

«Trotz den nicht idealen Trainingsbedingungen holte der SCUW an den Kurzbahn-

reichten. Er sagt dies ohne grosses Aufheben. Es tönt vielmehr wie eine Feststellung.

Als Zauberworte für den Erfolg des Schwimmclubs Uster Wallisellen nennt er Kontinuität

## EINWEIHUNGSFEST

### Ustermer erhalten ihr Hallenbad zurück

Das Hallenbad wird in einer Woche mit einem Fest für die gesamte Bevölkerung eröffnet. Am Samstag, 3. Dezember, finden diverse Attraktionen statt. Unter anderem gibt es Führungen des Architektenteams. Einen Tag später, am 4. Dezember, kann das erste Mal im Bad geschwommen werden.

An beiden Tagen ist freier Eintritt. Das detaillierte Programm findet man im Internet unter [www.uster.ch/hallenbad](http://www.uster.ch/hallenbad).

## Neuer Wellnessbereich

Mit der Eröffnung bekommen die Ustermer «ihr» Hallenbad

wieder zurück. Die Stadt Uster hat während anderthalb Jahren für rund 38 Millionen Franken das Hallenbad umfassend saniert und erweitert. Über 2000 Quadratmeter Wasserfläche locken nun zum Besuch im grössten öffentlichen Hallenbad der Schweiz.

Zum modernen Bau zählen ein neues 50-Meter-Olympiabekken, das auch der Bevölkerung zum Schwimmen offensteht, zwei 25-Meter-Becken, ein neuer, grösserer Kleinkinderbereich, eine Rutschbahn, Garderoben sowie ein neuer Wellnessbereich. *zo*

## ANZEIGE

**Radikalisierung**  
Planungs- und Baugesetz  
**NEIN**  
Regierungs- und Kantonsrat empfehlen ein NEIN.

«Die Umsetzungsvorlage verhindert eine sinnvolle Verdichtung.»  
Jetzt abstimmen!

www.kulturlandinitiative-nein.ch | Abstimmung 27.11.2016

**Hans Egloff**  
Präsident HEV Schweiz und Kt. ZH, Nationalrat, SVP

**Bruno Walliser**  
Gemeindepräsident Volketswil, Nationalrat, SVP

**Michael Künzle**  
Stadtpräsident Winterthur, CVP

**Martin Farner**  
Gemeindepräsident Oberstammheim, Kantonsrat, FDP

FDP Die Liberalen, CVP, BDP, SVP, EVP, jungfreisinnige Kanton Zürich, CVP, BAU MEISTER VERBAND, VZAI, KGV, HEV Kanton Zürich